St. Albert - St. Georg

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Haunstetten

April 2024

Festgenagelt!

Bei einem mittlerweile ziemlich strapazierten Spiel für frisch gebackene Ehepaare in unseren Breiten dürfen die Akteure so schnell es geht, Nägel mit einem Hammer in ein Stück Holz klopfen. Wer den Nagelkopf zuerst im Scheit versengt, der gewinnt. Nicht selten werden dabei Nägel in der Hektik des Eifers schief und krumm gedroschen, so dass es dann unmöglich ist, die verformten Stahlnägel irgendwie aus dem Holz zu hohlen.

Vor mehr als 2000 Jahren gab es jemanden, an dem man ein Exempel statuieren wollte – seht, hier ist wieder einmal einer, an dem sich die Menge ein Beispiel nehmen sollte, anders zu handeln, nicht aufzubegehren, altes umwälzen zu wollen. Die Nägel in Jesu Fleisch sollten halten. Bis ihn alle Schaulustigen gesehen hatten. Bis ihn der Tod dort am Holz des Kreuzes eingeholt hatte. Bis er schließlich seinen letzten Atemstoß getan hatte.

Ostern hinterfragt unsere Gewohnheiten, alles, was wir in unseren Gedanken über die Zeit hinweg festgenagelt haben. Und wir wissen, Nägel im Holz, die lassen sich nur schwerlich wieder herausziehen. An manchem halten wir fest, weil es bequem ist. Weil es Sicherheit verspricht. Weil wir uns dann keine weiteren Gedanken machen müssen. Jesus war eine Person, die an diesen Nägeln gerüttelt hat, der den Menschen damals wie heute aufzeigt, dass wir nicht an längst überholten Überzeugungen, an falschen Annahmen oder Gewohnheiten festhalten brauchen. Diese Nägel rauben uns die Freiheit und den Blick auf die Weite, von der Jesus sein Leben lang erzählt hat. Machen wir uns frei von dem, was uns bedrückt, was uns auf lange Sicht hin krankmacht. Ostern lädt ein, die Freiheit des neuen Lebens wahrzunehmen, zu belassen, was gut ist und zu überdenken, was uns unglücklich macht.

Text und Foto: Wolfgang Ullmann

Der Herr ist auferstanden.

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Darauf, mein Gott,

möchte ich vertrauen,

daran mich festhalten,

wenn alles dunkel scheint.

Sei du mit mir,

damit Ostern in meinem

Leben anbreche –

immer wieder.

Allen Familien und Gästen unserer Pfarreiengemeinschaft, den Kindern und Jugendlichen, den Einsamen, Kranken und Senioren wünsche ich ein frohes und gesegnetes Osterfest!
Möge der Auferstandene Herr Ihren Glauben stärken und Ihr Leben mit Liebe und Hoffnung erfüllen!

Ihr Pfarrer

Markus Mikus
mit allen Hauptamtlichen unserer Pfarreiengemeinschaft

Personalveränderungen in unserer Pfarreiengemeinschaft

Es freut mich sehr, dass wir am 01.01.2024 in unserem hauptamtlichen Team zwei neue Mitarbeiterinnen begrüßen durften. Frau Hermine Stefani als Nachfolgerin von Frau Ursula Kolonko ist als Raumpflegerin in der Kindertagesstätte, in den Amtsräumen und in der Kirche St. Albert tätig und kümmert sich als Mesnerin im nicht liturgischen Dienst um den Blumenschmuck unserer Kirche.

Hermine Stefani

Lenka Veit

Frau Lenka Veit übernahm die Stelle von Frau Ruzica Thalhofer und ist als Raumpflegerin im Pfarramt St. Georg tätig. Wir wünschen den beiden neuen Mitarbeiterinnen alles Gute und Gottes Segen für ihren Dienst und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit.

Dekan Markus Mikus

Unser neues Seelsorgeheft ist da!

Zu unseren Pfarrgemeinden gehören alle, nicht nur die, die aktiv zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in unseren Pfarreien kommen können, sondern alle, die in unserem Einzugsgebiet wohnen, aber nicht mehr (oft) nach draußen gehen können.
Mit unserem neu erschienenen Seelsorgeheft „Unterwegs sein“ wollen wir vor allem diejenigen erreichen, die aktuell in Alten- und Pflegeheimen in Haunstetten wohnen und von Gudrun Theurer und unseren Seelsorgern regelmäßig besucht werden.

Auf insgesamt 60 Seiten haben wir viele Texte, Lieder, Gedanken, Gebete und Bilder gesammelt und geschrieben, auf die wir dann im gemeinsamen Gespräch eingehen können. Manche Beiträge lassen sich aber auch alleine durchblättern, können zum Nachdenken und zum persönlichen Gebet anregen.

Wir wünschen allen, denen wir ab sofort dieses Heft schenken, eine gute und gesegnete Zeit damit.
Wolfgang Ullmann im Namen des Projektteams Seelsorgeheft

Liebe Glaubende und liebe Suchende,

während Jesus in aller Öffentlichkeit am Kreuz starb, geschah seine Auferstehung im Verborgenen. Kein Mensch war Zeuge dieses Augenblicks, darum kann es auch nicht beschrieben werden. Alle Ereignisse, von denen die Evangelien erzählen - das offene, leere Grab, das Erdbeben bei Matthäus, der oder die Boten Gottes bei Markus und Lukas – sind nur Hinweise, dass etwas stattgefunden hat. Etwas, das die Grabesruhe durchbrochen hatte ...
Warum wurde dann der Glaube an die Auferstehung Jesu so zentral für seine Freundinnen und Freunde? Der Glaube an etwas, das sie nicht gesehen hatten? Auslösend dafür waren die Begegnungen mit dem Auferstandenen Jesus, die mit einem Erschrecken (heute würden wir sagen: ein Realisieren), mit brennenden Herzen und einem großen Frieden verbunden waren. Diese Begegnungen hatten die Sprengkraft, Menschen umzukrempeln: Die Trauer von Maria Magdalena wurde in Freude verwandelt, die Angst des Simon Petrus in Mut, den Zweifel des Thomas in Glauben, den Christenhass des Paulus in ein Christusbekenntnis.

Und doch blieb Jesus nach seiner Auferstehung mehr verborgen als dass er sich zeigte. Die Augenblicke der Begegnung mit ihm waren wie kurz aufstrahlendes Sonnenlicht aus einem Himmel voll jagender Wolken. Seine Freundinnen und Freunde hatten keinen festen Ort mehr, an dem sie ihn aufsuchen und gleichsam festhalten konnten; sie konnten nur wachend bleiben, ihn in ihrer Gemeinschaft erwarten, und lernen, miteinander das Brot zu brechen „zu seinem Gedächtnis".
Entspricht das nicht auch unserer Realität, der Realität unseres Lebens als Glaubende und Suchende, auch der Realität unseres Gemeindelebens? Gott ist uns mehr verborgen als dass Er sichtbar wäre. Wir haben viele Hinweise auf Sein Dasein, auch so manche spürbare Begegnung mit Ihm - doch wir haben keinen festen Ort, an dem wir sicher davon ausgehen können, Ihn dort zu sehen.
Kinder lieben auch heute noch „Verstecken" spielen. Wer sich versteckt, will gefunden werden – aber nicht zu schnell! Es soll lange spannend bleiben. Doch wer beim Suchen vergessen und darum gar nicht gefunden wird, ist bitter enttäuscht, fühlt sich unbeachtet und unwichtig. Das suchende Kind wiederum möchte zeigen, wie klug und umsichtig es Versteck für Versteck aufstöbert. Erwachsene nehmen so ein Spiel vielleicht nicht ernst, sie denken, es gehe ja um nichts als um einen Zeitvertreib. Doch ein Spiel ist Einübung in das Leben, in Beziehungen, Gefühle, Gemeinschaft. Analog dazu kann unsere Gottsuche Einübung sein in die Beziehung zu Ihm und untereinander, in unsere Gefühle für Ihn und füreinander, in unsere Gemeinschaft mit Ihm und untereinander.

Ich wünsche Ihnen für diese Osterzeit eine neue Freude an der Gottsuche!
Ihre Pastoralreferentin Susanne Gäßler

Pfarrzeitung –
wer hat Lust mitzumachen?

Für unsere **Pfarrzeitung St. Albert-St. Georg** suchen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Ideen und Lust am Schreiben und Gestalten haben. Unser Pfarrbrief hat sich ständig entwickelt. Aus einem Mitteilungsblatt wurde immer mehr ein Magazin – dank der guten Teamarbeit und des professionellen Layouters.

Mit ihren in der Regel 24 Seiten, die das einzelne Heft hat, steigt aber auch der Arbeitsaufwand. Gerne würden wir die Redaktion deshalb vergrößern - und auch verjüngen.
Wer hat Lust, ehrenamtlich mitzumachen?
Die Pfarrzeitung erscheint dreimal im Jahr: Ostern, im Juli und im Advent.
Wenn Ihr Interesse und Fragen habt, wendet euch bitte an
Elke Baumert, Tel. 0821/813955
E-mail: gerwald.baumert@gmx.de

Ich hab‘ da mal eine Frage

„Warum singen wir im Gottesdienst das Halleluja?

„Der Mensch ist geschaffen dazu hin, den Herrn, unseren Gott, zu loben, ihm Ehrfurcht zu erweisen und zu dienen und damit seine Seele zu retten.“ So schreibt der hl. Ignatius von Loyola († 1491) in seinen ***Geistlichen Übungen***. Dem Menschen entspricht es also, Gott zu loben. Doch wie geht das? Bitten und Danken fällt uns leichter, da haben wir ein konkretes Erleben oder Anliegen in uns, das uns die richtigen Worte finden lässt. Loben ist anders. Loben hat eigentlich keinen Anlass, sehr wohl aber einen tiefen Grund. Und dieser Grund liegt einfach darin, dass es Gott gibt, dass wir ihn kennen dürfen, dass er sich uns zugewandt hat, uns Gemeinschaft schenkt und unser ganzes Leben ihm verbunden ist. Wo der Mensch das wirklich versteht, kann Freude in ihn einziehen, die wohl zugedeckt und angefochten werden kann, aber im eigentlichen für immer bleibt. Ein Mensch, der Schönes erlebt hat, der sich geliebt und angenommen weiß, der empfindet tiefe Freude und diese Freude will sich ausdrücken. Sie will aus ihm heraus, z.B. dadurch, dass er pfeift oder singt, dass er eine Melodie auf den Lippen hat, die ihm immer wieder ganz von selbst einfällt und ihn durch seinen ganzen Alltag begleitet.

Genau diese Melodie ist für den Christen das Halleluja. Dieses hebräische Wort bedeutet kann mit „Lobet Gott!“ wiedergeben werden. In der christlichen Liturgie ist es nie übersetzt worden, vielmehr zum Ausdruck dieser Herzensfreude geworden, die keine Worte braucht, es ist – ähnlich dem Jodeln – eher eine Abfolge von Lauten. Das Halleluja ist so etwas wie ein Grundton der Freude in Geist und Herz, das aber je nach Situation durchaus unterschiedliche Färbungen annehmen kann. Sie kennen die majestätische Vertonung von G.F. Händel, vielleicht auch die jubilierend-leichte Version aus W. A. Mozarts ***Exsultate, Jubilate***. Allein in unserem Gotteslob finden sich etwa 20 unterschiedliche Halleluja-Melodien, von kurz, schlicht und fast verhalten bis zu kunstvoll und mitreißend.

Im Neuen Testament begegnet das Halleluja als das Lied der Erlösten in der Vollendung, das den endgültigen Sieg Gottes proklamiert (Offb 19, 1-7), der in der Auferstehung Jesu bereits begonnen hat. Deshalb ist das Halleluja der erste Ostergesang. Und darum singen wir es im Gottesdienst immer vor dem Evangelium, als dankbarer Jubel über die Frohe Botschaft, die uns in Jesus Christus gesagt ist.

In der Fastenzeit verstummt das Halleluja und wird durch einen anderen Lobruf auf Christus ersetzt. Dieses Fasten der Ohren und der Stimme will unsere Gewohnheit bewusst unterbrechen, uns zum Innehalten bringen, damit wir danach wieder bewusster einstimmen. Denn: Die Freude muss durch das Leid hindurch und genau diesen Weg ist Jesus für uns gegangen. Darin wurzelt für uns die wahre Hoffnung. In der Osternacht wird das Halleluja wieder neu erklingen. Oftmals wird es hier dreimal hintereinander angestimmt, je einen Ton höher – Zeichen für die Auferstehung Jesu von den Toten, dafür, wie sich Freude und Hoffnung aus dem Dunkel des Grabes heraufschrauben.
In einer Psalmauslegung schreibt der hl. Augustinus († 430): „Es gibt zwei Zeiten: Die eine Zeit, die vor Ostern, bezeichnet die Not, in der wir uns jetzt befinden. Was wir aber [...] nach Ostern feiern, bezeichnet die Seligkeit, in der wir einst leben werden. [...] Darum begehen wir die eine Zeit in Fasten und Beten, in der anderen [...] erholen wir uns vom Fasten und widmen uns dem Lob Gottes. Das ist der Sinn des ‚Halleluja‘, das wir singen.“

In einem Fastenlied klingt das so: „Wacht auf, ihr Christen, seid bereit, euch Gott in dieser Gnadenzeit von Herzen darzubringen, damit wir alle neu erlöst am österlichen Freudenfest das Halleluja singen“ (GL 760).

Dr. Rainer Florie

Was gehört in einen Osterkorb?

Traditionell werden in der Osternacht oder am Ostersonntag im Gottesdienst die Osterkörbe gesegnet. Doch was gehört in einen Osterkorb und welche Bedeutung haben diese Dinge?

Bunte Ostereier

Sie sind ein Zeichen des Neubeginns und der Fruchtbarkeit und symbolisieren auch ewiges Leben. Wie Christus das Felsengrab sprengt, sprengt das Küken die Eischale. Früher verzichteten die Menschen während der Fastenzeit auf tierische Nahrungsmittel (Eier galten als flüssiges Fleisch). In den sieben Wochen von Aschermittwoch bis Karfreitag sammelten sich viele Eier an. Die gekochten Eier wurden eingefärbt, um sie von den rohen Eiern zu unterscheiden.

Salz

Salz ist ein wichtiges Würz-, Konservier- und Lebensmittel. Wir Christen sollen das Salz der Erde sein. Es steht für Kraft und körperliche Stärke.

Osterschinken

Gekochter Schinken oder Geräuchertes stehen als Zeichen des Fastenbrechens und symbolisieren Wohlstand und Reichtum.

Osterbrot oder Osterfladen

Das Brot ist ein Symbol des Leibes Jesu Christi. Es steht auch als Zeichen für Stärke und für das gemeinsame Mahl. Das Weizenkorn fällt in die Erde und stirbt, um neue Frucht zu bringen.

Osterlamm

Es symbolisiert die Erlösung: Jesus, das Lamm Gottes, wurde hingerichtet und hat durch seinen Tod die Menschen erlöst.

Fahne

Die Fahne, die das Osterlamm schmückt, ist ein Siegeszeichen. Jesus hat durch seine Auferstehung den Tod besiegt.

Heidi EndresQuelle: Pfarrbrief der PG Nordendorf-Westendorf, In: Pfarrbriefservice.de

Passion Unterwegs

am Mittwoch, 27.03., in Haunstetten

Passionsspiele – also eine Darstellung des Leidens und Sterbens Jesu durch Laien-Schauspieler – haben eine lange Tradition in der Kirche, und das nicht zu Unrecht:
Mit jeder Szene wird das Geschehen aus dem Evangelium lebendig, wächst für die Teilnehmenden das Miterleben und Begreifen der Passion.
Da in unserer PG Bibeltheater mit Kindern und Teenagern fest verankert ist, greifen wir diese Tradition nun schon zum dritten Mal auf und verbinden sie mit dem Weg-Gedanken zu einer „Passion unterwegs".

Termin: Mi. 27.03. Beginn um 19.00 Uhr.

Der Ort steht zum Redaktionszeitpunkt leider noch nicht fest, darum wir bitten, die Aushänge und die Homepage zu beachten.

Ansprechpartner: Susanne Gäßler und die Bibelspieler

Osterbasar und Palmbuschen

Von Sonntag 17. März 2024 – Palmsonntag, 24. März 2024 findet unser beliebter **Osterbasar** im Pfarrheim bzw. im Brunnenhof statt. Freuen Sie sich auf ein traditionelles, österliches und frühlingshaftes Angebot.

Am Sonntag, 24. März 2024 bieten wir jeweils vor den Gottesdiensten um 08.00 Uhr und 10.30 Uhr Palmbuschen zum Verkauf an.

Zudem können diese bereits vorab an den Osterbasartagen vorbestellt bzw. am Freitag, **22. März 2024** auch schon abgeholt werden.

Gabriele Rittel, Kreatives Team

Das war die ökumenische Kinderbibelwoche im Februar 2024!

Thema: Die Geschichte von Jakob, Esau und dem Segen

180 Bibelentdecker singen gemeinsam.

Bibeltheater für alle Kinder: Jakob bekommt durch eine List den Erstgeborenen-Segen...

... was den Zorn des älteren Bruder Esau auslöst.

In kleinen Gruppen wird die Geschichte besprochen und vertieft ...

... und nacherzählt.

An jedem Abend gab es ein Abschlussgebet um Gottes Segen für uns.

Natürlich wurde auch gebastelt.

Eine Brotzeit zur Stärkung von Leib und Gemeinschaft.

Jugendtrubel in Aktion!

Trotz widriger Witterung kamen am Freitag vor Weihnachten ca. 30 Kinder und ihre Eltern zu unserer Waldweihnacht, die wir kurzerhand in die Kirche verlegt haben. Im Anschluss gab es anstatt Lagerfeuer, Würstchen und Punsch im Pfarrsaal – gemütlich war es trotzdem!

Ein voller Erfolg war auch die Faschingsfeier. Hatte uns beim letzten Mal der AK Ehe und Familie bei unserem pandemietauglichen Outdoor Format unterstützt, so half die Pfarrjugend nun beim bewährten Kinderquatsch mit. Herzlichen Dank an alle, die zum Fest beigetragen haben!

Nun steht die Nachtwache von Karsamstag auf Ostersonntag an. Alle Schülerinnen und Schüler ab der dritten Klasse sind eingeladen, die Nacht in der Kirche und im Jugendheim zu verbringen und sich gemeinsam auf das Osterfest vorzubereiten.

Am 17. Mai sind alle Kinder ab der ersten Klasse zu einem spannenden Outdoor Abenteuer rund um das Jugendheim eingeladen.
Der inzwischen legendäre Lagerfeuerabend im Brunnenhof findet dieses Jahr am 5. Juli statt.

Die genauen Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben. Wir freuen uns auf eure zahlreiche Teilnahme!

Um nichts zu verpassen, empfehlen wir die Anmeldung zu unserem Newsletter unter:
jubeltrubel@pg-haunstetten.de.

Susanne Huber, Foto S. Rosenberger

Get together – with god!

Unter diesem Motto wagt die Pfarrjugend einen Neustart in Sachen Jugendgottesdienste.

Ab April wollen wir mit einem ganz neuen Konzept und in regelmäßigen Abständen wieder gemeinsam eine Heilige Messe für Jugendliche und alle Junggebliebene feiern.

Soviel sei verraten: Es wird bunt, lebendig und vor allem anders! Hierfür wollen wir auch aus den gewohnten Kirchenmauern ausbrechen und neue Orte in der PG für unsere Gottesdienste erschließen.
Das Miteinander, das Lachen und die Begegnung stehen dabei im Mittelpunkt.

Also: stay tuned!
und merkt euch die kommenden Termine schon einmal vor:

Den Startschuss gibt der Gottesdienst **am Freitag, den 26.04. um 19.00 Uhr im Dachsaal in St. Georg**. Am **Freitag, den 21.06. um 19.00 Uhr** wollen wir einen weiteren „**JuGo“ im Pfarrgarten in St. Georg** feiern.
Im Anschluss laden wir jeweils zu einem „get together“ ins Jugendheim ein.
Eingeladen sind alle, die Lust zur Begegnung mit Gott in einem ungezwungenen, jugendlichen Rahmen haben.
Wir freuen uns auf euch!

Save the date:

30.04.: Nachtwache
18.04-21.04.: 72-Stunden-Aktion
07.- 09.06: Zeltlager in St. Ottilien
24.08 - 30.08.: Ferienfreizeit „Karlshof“ in Pfünz

Bei Fragen und Wünschen gerne jederzeit eine Mail an pjl@st-georg-haunstetten.de

Jonas Wiedemann

Kinderquatsch

Unter diesem Motto lud der Ausschuss Ehe und Familie nach dreijähriger Pause wieder Kindergarten- und Grundschulkinder zum „Kinderquatsch“ nach St. Georg ein.
Der Kinderfasching war in Windeseile restlos ausverkauft und so tummelten sich am 03.02.2024 jede Menge kleine und große Mäschkerle im Pfarrsaal, der sich zu einem bunten Jahrmarkt verwandelt hatte.

... bei den anschließenden Spielen Stop and Go

Los ging es mit einer Polonaise, zu der die Jugend auf die Tanzfläche lockte.
Bei den anschließenden Spielen Stop and go, Autoscooter und Spiegelkabinett hatten die Kinder viel Spaß und wurden fürs Mitspielen mit frisch zubereitetem Popcorn belohnt. Als Einlage durften wir Kinder und Jugendliche der Sportakrobatikgruppe Hochzoll begrüßen, die unter anderem mit beeindruckenden Hebefiguren ihr Können unter Beweis stellten. Nach einer Stärkung mit Würstchen, Krapfen und Kuchen stand Balancieren auf dem Schwebebalken und das Klettern durch einen Tunnel auf dem Programm. Im Anschluss durfte jedes Kind ein Los ziehen und sich einen Gewinn abholen. Wer dann noch Energie hatte, konnte sich bei dem Bewegungsspiel Laurentia austoben. Der Nachmittag endete traditionell mit der Melodie von Pink Panther, bei der sich die Kinder mit Bonbons eindeckten.

Wir bedanken uns bei allen kleinen und großen Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen und freuen uns schon auf eine Neuauflage im nächsten Jahr.

Inge Heckmeier, Fotos R.Mesch

70 Jahre und kein bisschen leise.

KiTa St. Albert

In diesem KiTa-Jahr feiert die Tagesstätte St. Albert das 70-jährige Bestehen des Neubaus an der Tiroler Str.

Im September 1973 wurde der neue Kindergarten vom Weihbischof Manfred Müller feierlich eingeweiht.

Das Jubiläum wird bei uns auf vielfältige Weise gefeiert.
Im **März** begrüßen wir für alle Kinder das **Theater Fritz und seine Freunde** und freuen uns auf ein lustiges Theaterstück.

Im **Mai** sind die Vorschulkinder zu einem **Mitmachtheater** eingeladen.

Im **Juni** freuen wir uns auf einen besonderen Besuch bei der **Freiwilligen Feuerwehr Haunstetten**. Anlässlich unseres Jubiläums haben wir die Ehre dort mit vielen freiwilligen Profis einen ganzen Vormittag zu erleben.

Beim **Sommerfest** planen wir eine **musikalische Jubiläumsüberraschung** und im **Abschlussgottesdienst** am **17.Juli 2024** möchten wir das Jubiläum besonders hervorheben.

In unserem KiTa-Alltag ist es oft kein bisschen leise und es wird immer etwas gefeiert:
Geburtstage, Erntedank, Fasching, Partytage und andere Anlässe, aber dieses Halbjahr wird ganz besonders und immer wieder freudig laut.

Renate Galas

Kinderkirche in St. Albert

Gleich nach Ostern startet in St. Albert wieder eine Kinderkirche, die einmal im Monat angeboten wird. Nach dem Gottesdienstbeginn um 09.15 Uhr zusammen mit der Gemeinde sind die Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter eingeladen, zusammen in das Pfarrheim zu ziehen, um dort auf ihre Art und Weise das Sonntagsevangelium zu entdecken. Es wird sicher nicht langweilig! Zum Vater Unser kehren sie dann in die Kirche zurück. Wenn Kinder sich alleine (noch) nicht trauen, können sie gerne von einem Elternteil (oder zwei) begleitet werden.

Die Termine für die Kinderkirche bis zu den Sommerferien sind:
So, 07.04.
So, 05.05.
So, 09.06.
So, 07.07.

Verantwortlich: Birgit Reichert, Gemeindeassistentin i.V.

Liebe Familien,

wir laden euch herzlich zu unserer Familienfreizeit im idyllischen Hüttenlager Pfünz bei Eichstätt ein! Erlebt Natur und Abenteuer ohne Strom, genießt Zeit für Gespräche, viel Platz zum Spielen, Lagerfeuerromantik und Paddelspaß.

Details:
Hüttenlager Pfünz bei Eichstätt
Freitag 30. August bis Montag 2. September 2024
Kosten: 75 € für Erwachsene. Kinder frei. (Vollverpflegung)

Die Freizeit ist speziell auf Familien mit Kleinkindern und Kindern ausgerichtet. Auch ein Elternteil mit Kind oder Großeltern mit Enkelkindern sind herzlich willkommen, um gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben.
Kontakt für weitere Informationen und Anmeldung:
jubeltrubel@pg-haunstetten.de oder 0821 8841084
Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit voller Abenteuer und Gemeinschaft!

Susanne Ruth und Sebastian Huber

Weihnachtliche Geschichte hinter Glas

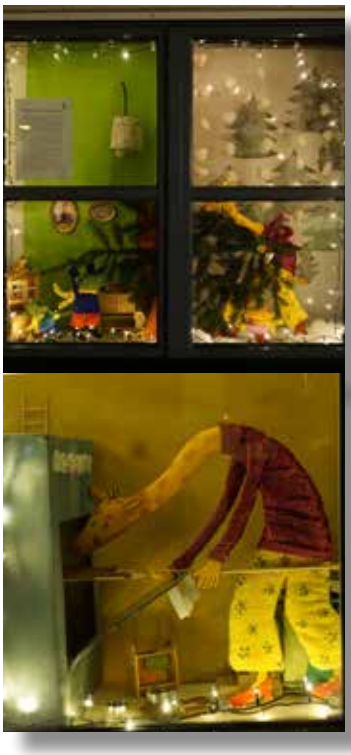
Nach der Vorlage des Kinderbuches „Krokodil und Giraffe warten auf Weihnachten“ vom Thienemann Verlag, gestaltete der Ausschuss Ehe und Familie Adventsfenster im Pfarrzentrum von St. Georg.

Dabei handelte es sich um eine Fortsetzungsgeschichte, die sich über 4 Fenster im Pfarrhof erstreckte. Diese waren mit liebevoll gestalteten Figuren, vielen Details und mit Texten zum Mitlesen ausgestattet.
Die weihnachtliche Geschichte hinter Glas konnte vom 1. Advent bis Mitte Januar 2024 in Augenschein genommen werden.

Auch die Augsburger Autorin des Buches, Frau Daniela Kulot, machte davon Gebrauch und zeigte sich sehr angetan von der Gestaltung der Fenster.

Über deren großes Lob und die vielen positiven Rückmeldungen der Besucher haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns recht herzlich.

Inge Heckmeier, Fotos R. Mesch



Beat ‚n' light [church]

begeisterte über 300 Besucher mit einer modernen Interpretation der katholischen Messe.

Am 20. Januar 2024 erlebte die Pfarrgemeinde eine unvergessliche Veranstaltung, die über 300 Besucher jeden Alters anzog. Die katholische Messe wurde in einem zeitgemäßen Gewand präsentiert, begleitet von einer faszinierenden Lichtshow und moderner Musik, die die Herzen der Anwesenden berührte.
Die Atmosphäre veränderte sich zur Primetime, als die Messe begann und die Kirche mit pulsierenden Beats und beeindruckenden Lichteffekten erfüllt war. Die Veranstaltung vereinte Gläubige jeden Alters, von jung bis alt, und schuf eine einzigartige Verbindung zwischen Tradition und zeitgenössischer Spiritualität.

Nach der Messe genossen die Besucher gemeinsam Kinderpunsch, Glühwein und die Wärme eines gemeinsamen Lagerfeuers. Die Gemeinschaft und das Miteinander standen im Mittelpunkt, und die Veranstaltung wurde als großer Erfolg gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Besucher, die mit ihrer Teilnahme beat ‚n' light [church] zu einem lebendigen Ort des Glaubens machten. Ebenso möchten wir uns bei den Zelebranten, dem liturgischen Dienst und allen Mithelfenden bedanken, die durch ihr Engagement und ihre Unterstützung diesen besonderen Abend erst möglich gemacht haben.

Sebastian Huber Foto. W.Ullmann

Das Wochenende der Firmlinge

vom 2. – 4. Februar 2024

Was für eine schöne Sache, wenn sich 16 hochmotivierte junge Menschen, die sich gerade auf die Firmung vorbereiten, zu einem gemeinsamen Wochenende anmelden, um eine starke Gemeinschaft zu erleben und sich anhand von Spielen, Filmen, Gebeten und Waldspaziergängen noch mehr Gedanken über Gott, den Heiligen Geist und das Sakrament der Firmung zu machen.

Genau so war das Anfang Februar in Oberwittelsbach und ich möchte allen Firmlingen, die dabei waren und den Ehrenamtlichen Julia Kirsch, Anja Dürrwanger, Florian Warisch und Felix Stenger herzlich für das gute Miteinander danken.

Petra Kohnle

Das Osterfest in der katholischen Diözese Makurdi, Niger

Heute gibt es in Nigeria über 59 katholische Diözesen. ch würde gerne über die Feier von Ostern in Nigeria schreiben, aber aufgrund mehrerer Herausforderungen, einschließlich der Unsicherheit, insbesondere im Norden Nigerias, sind die Aktivitäten der Feier nicht immer gleich.

Diözese Makurdi

Laut Statistik von 2021 erstreckt sich die Diözese Makurdi über eine Fläche von etwa 7.304 km² mit einer Gesamtbevölkerung von 601.000 Katholiken.
Die Diözese Makurdi hat etwa 85 Pfarreien, in denen 116 Priester arbeiten. 104 Seminaristen bereiten sich in verschiedenen Seminaren darauf vor, Priester zu werden.

Osterfeier

Die Katholiken in Nigeria gehören dem lateinischen Ritus der Kirche an, so wie es hier in der Diözese Augsburg der Fall ist. Unsere Liturgie ist bis auf die gesprochene Sprache völlig dieselbe. Das Besondere an der Osterfeier in den Diözesen Makurdi und Augsburg ist also die Vorbereitung, die ich gerne in die Fastenzeit, die Karwoche und die Auferstehungsmesse gruppiere.
Ab dem Aschermittwoch, mit dem die Fastenzeit beginnt, sieht man jeden Mittwoch und Freitag zu Hunderten Katholiken, die den Kreuzweg beten. Es geschieht nicht in der Kirche, sondern draußen und in der Regel mit den Priestern, Ministranten und Gemeindemitgliedern, die

Mit den Priestern, Ministranten und Gemeindemitgliedern wird der Kreuzweg gebetet

sich von der ersten bis zur letzten Station mit dem Kreuz bewegen und beten. In der Karwoche, die mit dem Palmsonntag beginnt, werden alle Täuflinge und Erstkommunionvorbereitende im kirchlichen Umfeld untergebracht und intensiv auf den Tag der Sakramente vorbereitet. Die Messe des letzten Abendmahls ist auch anschaulich, 12 Personen werden ausgewählt und ihre Füße werden während dieser Messe gewaschen.

Ein weiterer interessanter Tag ist der Karfreitag.

Am Karfreitag wird in jeder Pfarrei die Passion Jesu aufgeführt und die Menschen kommen zu Tausenden, um zuzuschauen. Sie endet gewöhnlich mit der Kreuzigung. Das erinnert alle an die Leiden unseres Herrn für unser

Karfreitag wird die Passion aufgeführt. Sie endet mit der Kreuzigung.

Heil. Schließlich ist bei der Messe der Osternacht, das Feuer, das diese Feier auslöst, so wichtig und bedeutsam. Tatsächlich kommen die Menschen nach der Feier zurück, um die Asche des Osterfeuers einzupacken, um sie auf ihren Farmen zu verteilen.

Nach der Feier der Osternacht wird die Asche des Osterfeuers von den Gläubigen mitgenommen und auf ihren Farmen verteilt

Die Auferstehungsfeier wird von einer großen Anzahl von Personen besucht, so dass die Osternacht anfangs ungewöhnlich ruhig ist. Diese Messe beginnt in den meisten Pfarreien um 22 Uhr und endet in den frühen Morgenstunden des nächsten Tages. Die Neugetauften und alle sind so aufgeregt, dass nach dem letzten Segen ununterbrochen Musik gemacht und getanzt wird, bis alle müde werden und nach Hause zurückkehren.

Kaplan Mimi Chokom, VC

Orgelkonzerte in St. Albert

Liebe Pfarrfamilie,
vielleicht können sich einige noch an den ersten Anblick der, nach der Innenrenovierung des Kirchenraums von St. Albert im Jahr 2000 von Anita Rist-Geiger gestalteten Altarwand, erinnern: diese ausgemischten Farbtöne, dieser Farbverlauf, natürlich strukturiert wie Marmor.
Vielleicht haben auch schon einige die künstlerische Gestaltung der neuorganisierten Albertus-Magnus-Orgel wahrgenommen, die als visueller Kontrapunkt zur Altarwand gesehen werden kann.

Hier: die spektrale Aufschlüsselung der ausgemischten Farbtöne, Sortierung und klare Abgrenzung statt Farbverlauf, Struktur und Textur eines Rasters.
Aus dieser Beobachtung heraus wuchs die Idee, eine Konzertreihe zu etablieren, die dieser künstlerischen Setzung Rechnung trägt und so hatte das Kind auch ganz schnell einen Namen:

klangSpektrum St. Albert

Ziel dieser Reihe ist es, das ganze Spektrum des Instruments und des Kirchenraums abzubilden, sowie die Orgel über die Stadtgrenzen hinaus bekannt zu machen. Hierzu habe ich Organistinnen und Organisten eingeladen, von denen ich weiß, dass sie ganz unterschiedliche Aspekte beleuchten und ganz unterschiedliche Klangmöglichkeiten ausloten können.

Den Anfang machte der Organist der Orgelweihe, Wolfgang Thoma, der mit seinem Konzert am Christkönigssonntag 2023 an den europäischen Geist und seine einigende Wirkung appellierte.

Am 07.01.24 durfte ich unter dem Titel „Weihnachten in Zeiten des Krieges“ zusammen mit Dr. Rainer Florie, der ausgewählte Texte las, weihnachtliche Orgelmusik vorstellen, die unter dem Eindruck von Krieg und Not entstanden war und die trotz alledem – oder gerade deswegen – das Licht, das von der Krippe ausgeht, heller strahlen ließ.

Mit dem nächsten Konzert am Faschingssonntag 2024 hätte der Kontrast zum vorherigen nicht größer sein können: Der ehemalige Organist und Kirchenmusiker des Marienmünsters Dießen und jetziger Kirchenmusiker von St. Nikolaus in Eggenfelden, Johannes Buxbaum präsentierte uns auf seinem „Ausflug nach Wien“ Walzer, Polkas und Märsche, die auf eine herzlich ausgelassene Stimmung der Konzertbesuchenden traf.
Der Beitrag zur Fastenzeit wurde gestaltet von Stadtpfarrer Konrad Huber an der Orgel, erneut mit Texten versetzt, die Dr. Rainer Florie aussuchte. Am 5. Fastensonntag, den 17.03.24 bereiteten sie uns auf die Feier der Heiligen Woche vor.

Der Blick nach vorne verheißt noch zwei äußerst spannende Konzerte:
Am 28.04.24 wird die Organistin der Stiftsbasilika St. Martin in Landshut, Jeni Böhm, ein österlich hochgestimmtes Konzert mit virtuoser Orgelmusik von Bach, Reger, Dupré u.v.a. spielen, bevor Peter Bader, der Organist der Basilika St. Ulrich und Afra, am Pfingstsonntag, den 19.05.24 diese Konzertreihe beschließen wird.
Begann diese Reihe mit der Evokation des europäischen Geistes, so endet sie mit dem Wehen des Heiligen Geistes. Möge diese Orgel immer Ausdruck dieses Wehens sein und die Menschen, die an ihr musizieren beseelt von selbigem.

Von Herzen wünscht Ihnen besinnliche Kartage und ein frohes Osterfest

Ihr Mag. Tobias Peschanel, Fotos: W. Ullmann

Herzliches Vergelt´s Gott – Advent 2023

Foto: L. Demharter

Am 03.12.2023 fand in St. Georg der traditionelle Adventsmarkt statt, nachdem es gelungen war, den Brunnenhof von den Schneemassen weitestgehend zu befreien. Bei strahlendem Sonnenschein, aber eisigen Temperaturen, nahmen viele Besucher das kulinarische Angebot im Freien in Anspruch. Aber auch die Bastelarbeiten und Lose im Pfarrsaal fanden großen Zuspruch. Weitere Indooraktivitäten boten ein Besuch der Bücherei, Basteln oder ein Abstecher in den adventlichen Ruheraum im oberen Dachsaal. Viele Kinder hatten einen besonderen Spaß daran, den beachtlichen Schneeberg im Hof zu erklimmen.

Der rege Gebrauch unserer Angebote unterstützt die Jugend und Eine-Welt-Arbeit, außerdem konnten das kreative Team und der Ausschuss Ehe und Familie folgende Spenden tätigen:

Foto: M. Fonk

Tafel Augsburg (Lebensmittel) 1000,- €
Kinderhospiz im Allgäu 1000,- €
Seniorenpatenschaften Malteser 600,- €
ASB (Wünschewagen) 500,- €
SKM (Kältebus/Wärmestube) 500,- €

Dem Hilfskonvoi der Malteser konnten wir aus unserer PG 30 Glückspakete mit auf den Weg geben.
Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Inge Heckmeier

Adventsmarkt in St. Albert

Am Samstag, 2. Dezember 2023 - dem Vorabend des 1. Advents - fand nach dem Adventssingen der traditionelle Adventsbasar auf dem Kirchenvorplatz statt.
Dass er nicht kurzfristig abgesagt werden musste, ist u.a. Herrn Bartsch zu verdanken. Er räumte am Samstagnachmittag den Kirchenvorplatz von dem fast meterhohen Schnee soweit frei, dass die Veranstaltung wie geplant durchgeführt werden konnte.

Die zahlreichen Besucher ließen sich die leckeren Angebote schmecken und so konnte ein Erlös von 1.050,-- € erzielt werden.
Vielen Dank allen, die dieses ausgezeichnete Ergebnis ermöglichten.
Der Betrag wurde für unsere Schulpatenschaften in Uganda verwendet. Bischof Francis Aquirinus Kibira hat sich sehr darüber gefreut und gerne gebe ich seinen herzlichen Dank an unsere Gemeinde an dieser Stelle weiter.

Willi Fitzel

Orgelweihe mit Bischof Bertram in St. Albert

Fotos: W. Ullmann

Faschingsball 2024

Ich bin ein Lied

4 Jahre – 1449 Tage – 47,64 Monate – 34776 Stunden
so viel Zeit ist seit dem letzten Faschingsball in St. Albert vergangen, der aufgrund der Corona-Pandemie zwangsweise pausieren musste.

Viel hat sich dadurch in den letzten 4 Jahren verändert, eins bleibt aber gleich: wenn die Einladungsmail zum Organisationstreffen für den Faschingsball 2024 kommt, sind alle wieder bereit!

Nach einigem hin und her ist das diesjährige Motto gefunden: „Ich bin ein Lied – Tanz mich!"

Ein Ball zu Ehren der Musik und der Künstler, das gleich bei den Mithelfenden eine Vielzahl von Kostümideen entstehen lässt, klingt nach dem richtigen Motto für den Faschings-Neustart!

Günther Herrmann am Herrmiphon

Nach tagelanger Vorarbeit mit Deko basteln, einkaufen, Karten verkaufen, Tische rücken, dekorieren und Bar bestücken, ist es gegen 20 Uhr am 27. Januar endlich soweit! Günther Herrmann am Herrmiphon schiebt die Regler nach oben und die bunt verkleideten Gäste füllen den Pfarrsaal!

Von klassischen Songs wie „Black and White" bis über „Big in Japan" zu Karel Gotts „Biene Maja" war sowohl musikalisch als auch verkleidungstechnisch alles mit dabei, sodass unser „Onkel Bongo" an seinem Herrmiphon wieder einmal sein gesamtes Sortiment auspacken und die zahlreichen Liedwünsche erfüllen konnte.

Die tanzfreudige Menge konnte sich dabei mit einem Gourmet-Teller voller kleiner Leckereien stärken und an der Bar mit kleinen oder großen Getränken ihren Durst löschen.

Zudem sorgte die Mädchen-Tanzgruppe des TSV Haunstetten für eine sehr unterhaltsame Verschnaufpause für die Tanzenden und sodass zu „Macarena" dann wieder gemeinsam weiter getanzt werden konnte.

Kleine Leckereien

Getreu dem Titel „Wer hat an der Uhr gedreht?" verlassen die letzten Gäste gegen halb 4 Uhr morgens den Saal, die Helfenden schwingen noch ein letztes Mal das Tanzbein und dann ist gegen kurz vor 4 Uhr der erste Faschingsball der Post-Corona-Ära auch schon wieder vorbei - schön war's!

Vielen Dank allen Besuchern und Helfenden, wir sehen uns im nächsten Jahr!

Text: Sarah Rottenegger, Bilder: Claudia Pautz, Willi Fitzel

Gesegnet ins Neue Jahr!

Unter diesem Motto haben die christlichen Kirchen in Haunstetten zum Neujahrstreff am 14.1.2024 eingeladen, der dieses Jahr in St. Pius stattfand. Viele Menschen kamen und die Wiedersehensfreude war groß. War es doch die Gelegenheit, über den eigenen Kirchen- und Gemeindehorizont hinaus Menschen zu begegnen, denen Kirche und Glauben am Herzen liegt. So können wir einander Segen sein.

Herzlich begrüßte die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Frau Eichelein die Gäste. In ihrer Begrüßung griff sie den Gedanken auf, dass für jüngere Menschen Ökumene gelebte Selbstverständlichkeit und damit kein besonderes Thema mehr ist.

Wie segensreich!

Das Leitungsteam des Ökumenekreises warf einen Blick zurück auf Begegnungen mit dem Schwerpunkt Frieden und Gerechtigkeit, die im vergangenen Jahr stattgefunden hatten, z.B. die Teilnahme an der Haunstetter Friedenstafel gemeinsam mit anderen religiösen und kulturellen Gruppen, den Pilgerweg mit drei Stationen zu den Themen Bildungsgerechtigkeit, Wassergerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit oder den ökumenischen Gottesdienst mit Beisammenbleiben am Pfingstmontag. Als besonders gelungenes Beispiel für lebendige Ökumene stellten Frau Dr. Gäßler und Frau Pechatschek die ökumenische Kinderbibelwoche vor, die jährlich mit großem Zulauf stattfindet und schon 33 Jahre im Glauben motiviert hat.

Welch ein Segen!

Es gab auch die Möglichkeit einer persönlichen Segnung. Am ruhigen Platz im Nebenraum am Regenbogen und unter dem Zeichen des Kreuzes konnte man der segnenden Person ein Segensanliegen nennen und es wurde so Grundlage für den persönlich zugesprochenen Segen. Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrstreff vom Posaunenchor Haunstetten.

Eine Woche später, am 21.1.2024 fand in St. Georg der Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen unter dem Motto „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lk 10,27) statt. Anschließend lud die Gemeinde zu Gesprächen bei einer Agape-Feier ein.

Eine gesegnete Osterzeit!

Monika Fischer, Eva-Maria Noppen Eckart, Anton Diefenthaler

Wenn auch in unseren Sonntagsgottesdiensten oft nur wenige Familien mit Kindern dabei sind – bei der Kirche Kunterbunt trifft man sie! Denn das Konzept von Kirche Kunterbunt ist nahe am Leben der (jungen) Familien, es ermöglicht ein aktives Mitmachen und übersetzt die Geschichten der Bibel in alltägliche Handgriffe: Vorlesen, etwas Ausprobieren, Fühlen, Basteln, Erzählen ...

Da es nicht so einfach ist, Kirche Kunterbunt zu beschreiben, laden wir alle herzlich ein: Kommen Sie einfach mal vorbei! Auch Gäste ohne Kinder sind herzlich willkommen, sie dürfen sich umschauen und mitmachen.

Die nächsten Termine:

Sa, 27.04 von 15.00 – 17.00 Uhr outdoor (für den Treffpunkt bitte Aushänge und Homepage beachten)
Sa, 15.06. von 15.00 – 17.00 Uhr bei der Feuerwehr Haunstetten
Sa, 28.09. von 15.00 – 17.00 Uhr auf dem Bremhof

Ansprechpartnerin: Susanne Gäßler

Neues aus dem Pfarrgemeinderat

In der Januar-Sitzung des gemeinsamen Pfarrgemeinde-/Pastoralrates standen die Ergebnisse der Pfarrjugendumfrage in St. Georg vom Sommer 2023 auf dem ersten Tagesordnungspunkt.

Die Jugendvertreter zeigten auf, welche Gedanken, Ansichten und Wünsche die 27 Befragten zur Antwort gaben. Wie auch bereits in den Gemeindeumfragen, ergeben sich auch daraus verschiedene Sichtweisen, wie Kirche zukünftig gestaltet sein sollte. Hervorzuheben ist sicherlich die sehr gute pastorale Betreuung, die die Jugendlichen u. a. von unserer Gemeindereferentin bekommen. Eigentlich wollten wir in der Fastenzeit die Ergebnisse beider Umfragen auf Plakatwänden in St. Albert und St. Georg allen Interessierten bereitstellen.

Allerdings füllen die Ergebnisse nun insgesamt 103 DinA4-Seiten, sodass wir uns entschlossen haben, die Ergebnisse direkt auf unserer Homepage einzustellen. Diese sind ab sofort unter www.pg-haunstetten.de direkt auf der Startseite einzusehen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, um die Antworten durchzulesen, damit auch Sie dieses Stimmungsbild, das sich sehr vielfältig und manchmal auch sehr gegensätzlich gestaltet, wahrnehmen.
Wir nehmen aktuell den zentralen Punkt der Gemeindeumfrage auf, dass wir in Zukunft gemeinsame Sonntagvormittagsgottesdienste in nur einer der beiden Pfarrkirchen anbieten. Folgende Termine stehen bis November 2024 bislang fest (Anfangszeiten siehe Terminübersicht in dieser Ausgabe):

17.03.2024	***Misereor-Gottesdienst in St. Georg mit anschließendem Fastenessen***
28.04.2024	***Patrozinium in St. Georg***
09.05.2024	***Familien-Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in St. Albert mit anschließendem Völkerballspiel***
14.07.2024	***„Ab in den Urlaub“ in St. Albert***
21.07.2024	***Ferien-Gottesdienst in St. Georg mit anschließendem Pfarrfest***
06.10.2024	***Jugend-Gottesdienst in St. Georg***
17.11.2024	***Patrozinium in St. Albert***

Des Weiteren findet über den Redaktionsschluss dieser Ausgabe hinaus eine Umfrage unter den Gottesdienstbesuchern in unseren Pfarrgemeinden statt, wie wir zukünftig die Uhrzeiten für sämtliche Werktagsmessen gestalten wollen.
Über diese Ergebnisse informieren wir Sie in den kommenden Ausgaben. Wir danken Ihnen für das aktive Mitgestalten unserer Pfarrgemeinden, denn wir alle gehören zu unseren Pfarrfamilien, in denen wir uns alle wohlfühlen sollen: heute, morgen und in Zukunft.

Dekan Markus Mikus, Dr. Wilhelm Demharter und Wolfgang Ullmann

Bericht der Kirchenverwaltung St. Georg

Mittlerweile sind die Sturmschäden an der **Muttergotteskapelle** weitestgehend behoben und die Kapelle steht für die Feier der Heiligen Messe wieder zur Verfügung. Die Öffnung der Muttergotteskapelle ist aufgrund von Restarbeiten bis auf Weiteres allerdings auf die Gottesdienstzeiten beschränkt.

Von der neuen **LED-Beleuchtung des Pfarrsaals** konnten sich viele Gemeindemitglieder bereits schon selber ein Bild machen. Dank der neuen Technik erstrahlt nun auch der Pfarrsaal deutlich heller. Gleichzeitig wurde die Notbeleuchtung aufgrund baurechtlicher Vorgaben auf den neuesten Stand gebracht. Aktuell stehen hier noch einige finale Abstimmungen an.

Durch den **Hagel Ende August 2023** wurden neben den Außenanlagen (v.a. Beleuchtung) auch das Pfarr- und Jugendheim sowie das Pfarrbüro mit den darüberliegenden Wohnungen in Mitleidenschaft gezogen und beschädigt. Die zwischenzeitliche Begutachtung durch einen Sachverständigen hat ergeben, dass eine gewisse Beschädigung auf den Hagel zurückzuführen ist, jedoch auch altersbedingte Reparaturen geboten sind (z. B. Balkone und Dachgauben auf der Westseite des Pfarrbüros bzw. der Wohnungen).

Die **statische Außensanierung mit Orgel-Empore und Innenrenovierung** unserer Pfarrkirche wird nach Ostern starten. Zwischenzeitlich liegen auch die Ergebnisse der Schadensdurchsicht inkl. der notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen (z.B. Fäulnisschäden an den eingemauerten Balken) vor. Die statischen Berechnungen sind abgeschlossen und die Ausführungspläne der Instandsetzungsdetails sollen Ende Februar vorliegen.

Die Kirchenverwaltung wünscht Ihnen ein frohes und friedvolles Osterfest.

Markus Mikus, Kirchenverwaltungsvorstand und Holger Hundseder, Kirchenpfleger im Namen der gesamten Kirchenverwaltung St. Georg

Uns schickt der Himmel

72-STUNDEN-AKTION in Haunstetten

In ganz Deutschland, von der Ostsee bis zum Bodensee, von Aachen bis Zittau, findet im vom 18.-21. April 2024 die 72-Stunden-Aktion statt. Schon zum dritten Mal werden sich in jedem Bistum Gruppen auf die unterschiedlichste Art und Weise für eine bessere, offene und solidarische Welt einsetzen.

Unter dem **Motto „Uns schickt der Himmel“** wollen auch wir Pfarrjugendlichen, Minis und Firmlinge aus Haunstetten uns in unserer direkten Umgebung sozial engagieren.

Durch die 72-Stunden-Aktion zeigen wir, was Solidarität bewirkt und wie scheinbar Unmögliches durch Kreativität und Know-how aller Beteiligten gelingt.

Am **Donnerstag, den 18. April 2024**, geht es los. Ab 17.07 Uhr haben wir bis Sonntagabend 72 Stunden Zeit, unser Projekt anzupacken und in die Tat umzusetzen.

In diesen 72 Stunden sind wir ...
... christlich: Unser Glaube und unsere Nächstenliebe werden bei der Aktion in unserem Handeln konkret.

... Teil von etwas Großem: Gemeinsam mit vielen anderen Aktionsgruppen zeigen wir was passiert, wenn viele mitmachen.

... **Netzwerkende:** Mit unserer Aktion bringen wir Menschen vor Ort in Kontakt und schaffen so mehr Gemeinschaft.

Was heißt das nun konkret?
Wir wollen im und mit dem „SeniorenWohnen Augsburg-Haunstetten“ des Bayerischen Roten Kreuzes unsere 72 Stunden sinnvoll investieren. Gemeinsam mit Frau Mezger – der stellvertretenden Einrichtungsleiterin und Leitung der Sozialen Dienste – haben wir überlegt, wie und wo wir gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern für das Haus etwas Sinnvolles und Gutes erreichen können.

Dabei hatten wir folgende Ideen:
Etwas **gemeinsam** erreichen: Wir planen gemeinsam, was für die Bewohnerinnen und Bewohner in dem großzügigen Garten sinnvoll wäre (der Bau eines Hochbeets, das Basteln von Vogelhäuschen, die Bepflanzung von Flächen, usw.).

Sich kennen lernen: Beim Gestalten der Deko und Planen eines Festessens für einen gemeinsamen Abschluss treffen „Jung und Alt“ aufeinander, lernen sich kennen und tauschen sich aus.

Was ganz GENAU passieren wird, werden all jene entscheiden, die dann letztlich mitmachen.

Daher: Meldet euch per E-Mail unter petra.kohnle@bistum-augsburg.de für die Aktion in Haunstetten an. Dann erhaltet ihr alle weiteren Infos.

Petra Kohnle

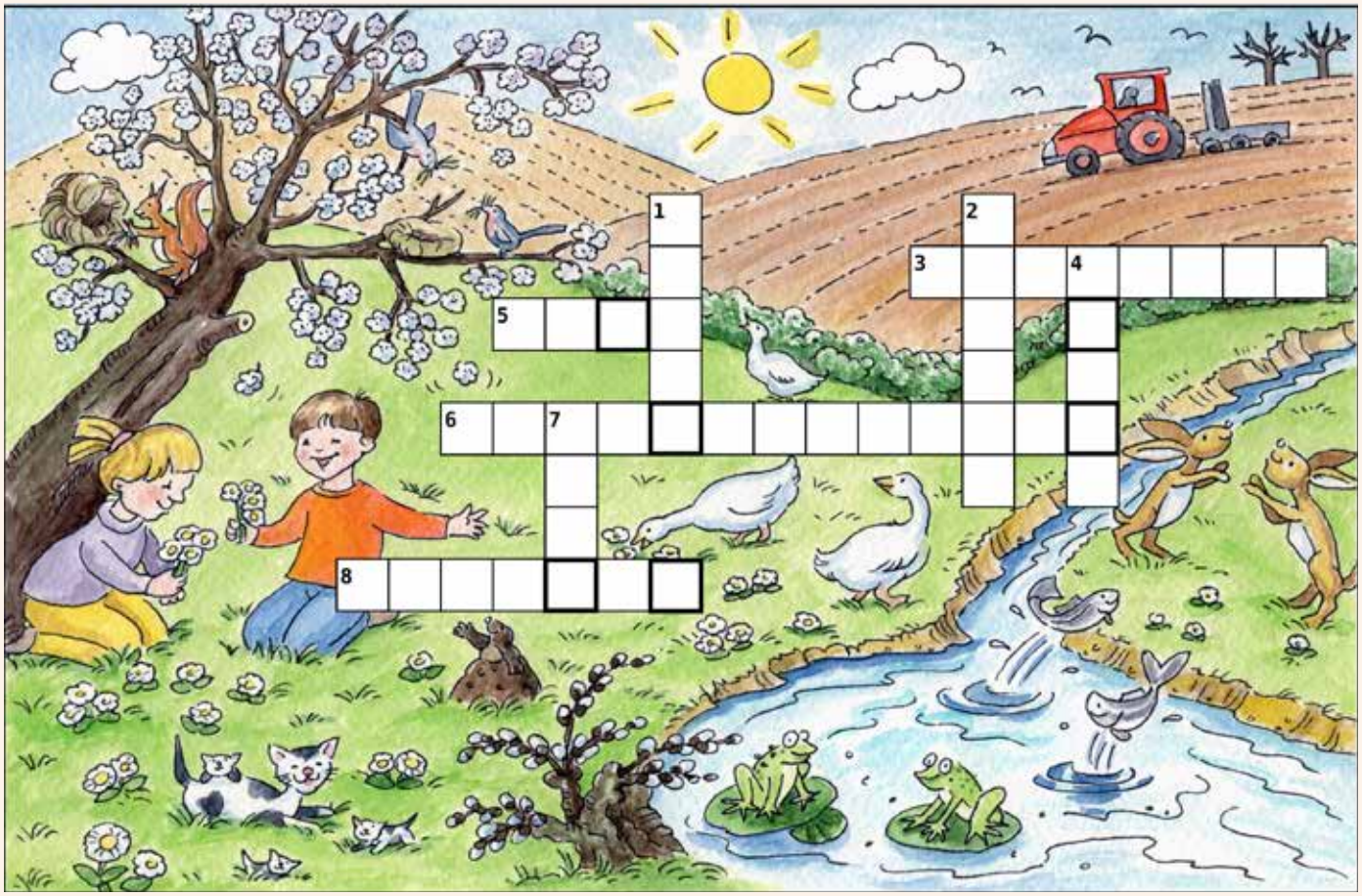
Hallo Kinder!

Viel Spaß beim Raten und Basteln.
Frohe Ostern und schöne Ferien wünscht euch
das Redaktionsteam!

Alles wird neu - Was liegt denn da in der Luft?

Wimmelbild-Rätsel

In dem Wimmelbild könnt ihr verschiedene Elemente finden, die zu den Hinweisen im Kreuzworträtsel passen. Von (kommenden) Früchten bis hin zu lebhaften Tieren, die am Ufer spielen – die gefundenen Antworten bringen euch dem Lösungswort Schritt für Schritt näher.



Waagrecht
3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
5. Bringt an Ostern die Eier
6. Blume, der die Gans den Namen gab
8. Damit fährt jeder Bauer auf das Feld

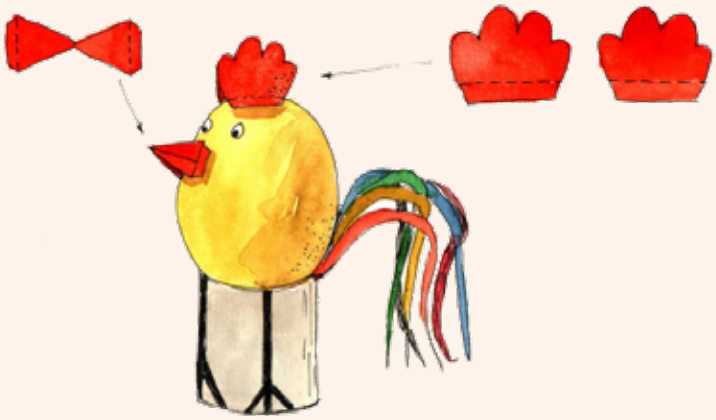
Senkrecht
1. Sorgt für unseren Honig
2. Tiere, die im Wasser leben
4. Strahlt vom Himmel
7. Vögel legen ihre Eier hinein

In der Zeitung sind Küken versteckt. Wieviele sind es? Viel Spaß beim Suchen und Zählen!!

Lösungswort:

_ _ _ _ _ _

Osterdeko

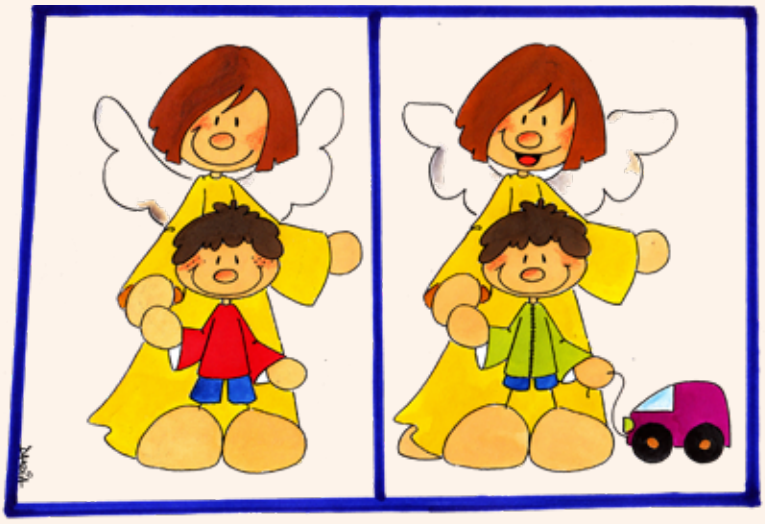


Stolzer Gockel aus dem Ei

Für einen schönen Osterfrühstückstisch kannst du ein gekochtes Ei in einen schönen Hahn verwandeln. Dazu brauchst du ein gekochtes Ei, einen Streifen helles Tonpapier (10 cm lang, 5 cm breit), rotes Tonpapier, bunte Papierstreifen, einen schwarzen Filzstift und Kleber.

Klebe den hellen Streifen zu einer Rolle zusammen und setze probehalber das Ei hinein. An die Ei-Unterseite klebst du die bunten Papierstreifen als Schwanzfedern. Schneide aus dem roten Papier wie auf der Abbildung die zwei Seiten des Hahnenkamms aus, knicke sie unten etwas ein und klebe sie auf das Ei. Ebenso schneidest du einen Schnabel aus und klebst ihn an die Vorderseite des Eis. Mit dem Filzstift zeichne noch Augen auf das Ei und Füße auf die Rolle. *Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de*

Ein Schutzengel für Max



Max und sein Schutzengel sind ein prima Team. Doch in die Kopie des Bildes haben sich sieben Fehler eingeschlichen. Findest du sie? Viel Spaß beim Suchen! *Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de*

Impressum:

Herausgegeben von den Kirchenstiftungen der Pfarreiengemeinschaft St. Albert – St. Georg, Augsburg – Haunstetten.

Verantwortlich: Pfarrer Markus Mikus
Mitarbeiter: Baumert Elke, Fonk Marcus, Fritsch Günther (Illustrationen), Gossner Eugen, Ullmann Wolfgang, Ullmann Andrea
Layout: Fritsch Michael

Layout: Michael Fritsch
Druck: Druckerei Menacher, Kissing
Auflage: 4600 Exemplare

Kath. Pfarramt für die PG in St. Georg
Dudenstraße 4
86179 Augsburg
Tel. 0821 – 650 758 0
Fax. 0821 – 650 758-29

Gemeinsame E-Mail:
pg.haunstetten@bistum-augsburg.de

Internet:
www.pg-haunstetten.de

Öffnungszeiten:

St. Georg:
Mo. 15.00 Uhr – 19.00 Uhr *
Di. 08.30 Uhr – 12.00 Uhr *
Mi. 16.00 Uhr – 18.00 Uhr
Do. geschlossen
Fr. 08.30 Uhr – 12.00 Uhr
Außerhalb der Bürozeiten können Sie uns gerne Ihre Anliegen per E-Mail mitteilen.
* in den Bayer. Schulferien geschlossen
Notfallseelsorge:
Tel.Nr. auf Anrufbeantworter

Sollten Sie unserer bisher geübten Praxis der Veröffentlichung von personenbezogenen Daten in Pfarrzeit, Kirchenbrett und Internet widersprechen wollen können Sie dies im Pfarrbüro bekanntgeben.
Internet: www.pg-haunstetten.de

Mit dem Herzen ...

An der großen Unterführung der Alten B17 beim Univiertel haben die Graffiti-Sprayer ein großes Areal, an dem sie mal kleinere und mal größere Kunstwerke an die Wände bringen können. An dem kleinen Graffiti auf dem beigefügten Bild bin ich vergangenen Sommer einige Tage immer wieder vorbeigeradelt und habe mich einfach daran gefreut. Aber warum?
Die Farben sprechen mich an. Es strahlt. Und es hat eine klare Aussage: MAMA. Dazu hat der Urheber noch ein kleines Herz mit aufgesprüht, um dem Betrachter etwas über seine Zuneigung zu dieser Person zu verraten.
Ein Graffiti mit Herz. Und diese Botschaft hatte einige Monate überlebt, bis sie einem anderen Wandbild weichen musste.

Was bleibt mir von diesem Graffiti in Erinnerung?

Nehmen wir unser Herz in die Hand und zeigen, was uns wichtig ist. Packen wir gemeinsam etwas an, bewegen etwas zum Guten. Nehmen wir unser Herz in den Mund und sprechen Worte, die andere berühren, die zusammenbringen, die glücklich machen und andere zum Lachen bringen. Nehmen wir unser Herz in unsere Gedanken, und lassen sie über die kreisen, die unser Gebet, aber auch unsere Hilfe brauchen. Lassen wir viel öfters in unserem Alltag unser Herz bestimmen, damit wir in einem menschlichen Umfeld miteinander leben können.

Wolfgang Ullmann

EINLADUNG ZUR MITFEIER

GRÜNDONNERSTAG

Da wir allesamt eines geworden,
hüten wir uns, getrennt zu werden im Geiste!
Es fliehe der Streit, böser Hader entweiche:
in unserer Mitte wohne der Herr.

aus Missale Romanum

KARFREITAG

Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

OSTERNACHT

Gott, du hast diese Nacht hell gemacht
durch den Glanz der Auferstehung unseres Herrn.
Erwecke in deiner Kirche den Geist der Kindschaft,
den du uns durch die Taufe geschenkt hast,
damit wir neu werden an Leib und Seele
und dir mit aufrichtigen Herzen dienen.